Sonderveröffentlichung Westfälischer Anzeiger

Lenklar 2012

Großes Reit- und Springturnier in Werne

Kurz-Info

Lenklar 2012

Wann: Seit Freitag, 13. April, bis Sonntag 22. April
Wo: Reitanlage Gripshover, B54, in Werne-Lenklar

Wer: Mehr als 40 Reiter aus der Weltrangliste, darunter der 3-malige Deutsche Meister René Tebbel, der 3-malige Sieger im Deutschen Derby, Toni Haßmann, der Sieger des Finalspringens der Europameisterschaft 2011 in Madrid, Henrik von Eckermann aus Schweden, die Zweitplatzierte der Riders Tour Serie 2011, Katrin Eckermann, oder der japanische Olympiateilnehmer 2012, Taizo Sugitani – aber auch ländliche Reiter und junge Turniereinsteiger

Nennungen 2012: 3800 Startplätze
Besucher: 2011 gut 25 000 (6000 beim Großen Preis)
Eintritt: an allen Tagen frei

Höhepunkte: Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat der 6-jährigen Springpferde am Donnerstag, 19. April, insgesamt sieben Springen der schweren Klasse (ab Freitag, 20. April), Jump & Drive am Sonntag, 22. April, und der Große Preis (S*** mit Stechen) am Sonntag, 22. April; in der Dressur Prüfungen bis Klasse M

Mittwoch, 18. April

Springplatz

Springprüfung Klasse M* bis 3500 RLP	8.00
Springprüfung Klasse M* ab 3501 RLP	10.30
Amazonenspringen Klasse M* ab 1701 RLP	13.30
Amazonenspringen Klasse M* bis 1700 RLP	16.00

Donnerstag, 19. April

Springplatz

Springprüfung Klasse M** bis 1893 RLP	7.00
Springprüfung Klasse M** für 6-Jährige	10.00
DKB-Bundeschampionat, Qualifikation:	
Springpferdeprüfung Klasse M für 6-Jährige	*13.00*
Stilspringprüfung Klasse A* in 3 Abteilungen	16.00

Freitag, 20. April

Springplatz

Springprüfung Klasse M** 1894 bis 6000 RLP	7.00
Springprüfung Klasse M** ab 6001 RLP	9.30
Youngstertour:	
Springprüfung Klasse S* für 7-Jährige	**13.30**
Zweiphasen-Springen Klasse S* für 8-Jährige	**16.30**

...im Anschluss: Rennen der Minitraber

Samstag, 21. April

Springplatz

Springprüfung Klasse L bis 101 RLP	7.00
Springprüfung Klasse S* für Damen	**9.00**
Springprüfung Klasse S* für Herren	**12.00**
Zweiphasen-Springen Klasse S**	**16.00**

Reithalle

Dressurprüfung Klasse L auf Kandare	9.00
Dressur Reiter Wettbewerb	13.00
Spring Reiter Wettbewerb	14.30
Stilspringwettbewerb Klasse E	15.30

Sonntag, 22. April

Springplatz

Springprüfung Klasse L ab 102 RLP	7.30
Springprüfung Klasse S*	9.30
Audi Jump & Drive	*14.00*
Großer Preis der Meliar Solution	
*Springprüfung Klasse S*** mit Stechen*	*16.00*

Reithalle

Dressurprüfung Klasse M bis 249 RLP	9.00
Dressurprüfung Klasse M ab 250 RLP	11.30
Einfacher Reiterwettbewerb bis Jahrgang 2000	14.00
Einfacher Reiterwettbewerb ab Jahrgang 2001	14.30

Auf dem Weg nach London

In Lenklar starten einige Olympia-Teilnehmer / Hoffen auf Weltmeister Carsten-Otto Nagel

Ostermontag 1976: Familie Gripshöver hat ein paar Freunde zu einem Tagesturnier eingeladen. Die Stimmung ist ausgelassen, ein paar Biere, das ein oder andere Schnäpschen und ein Häppchen auf die Gabel reichen aus, um das Reitervolk glücklich zu machen. Ostermontag 2012: Auch an diesem Tag gibt es – in wohl ähnlicher Größenordnung – ein paar Biere, das ein oder andere Schnäpschen und etwas auf die Gabel.

Nur: Dieses Mal hat das Turnier längst nicht stattgefunden. Verköstigt werden alle, für die Ostern noch keine Feiertage sind. Sie packen mit an, damit die wahren Feiertage in Lenklar auch richtige Festtage werden.

Denn seit dem 13. April - und bis zum 22. - findet die 31. Auflage der Lenklar-Turniere statt. Mit neun Turniertagen. Jeder, der dies 1976 prophezeit hätte - er hätte den Vogel gezeigt bekommen. Juniorchef Lutz Gripshöver, bei der Premiere gerade vier Jahre alt, hat in den 1990er- und 2000er-Jahren mit seinen internationalen Erfolgen die Begeisterung geweckt für den großen Sport, der hier so wunderbar harmoniert mit der ländlichen Reiterei. 3800 Nennungen, 2200 Pferde und mehr als 900 Reiterinnen und Reiter - das sind die Eckdaten für die laufende Veranstaltung an der Bundesstraße 54.

Damit die neun Tage reibungslos über die Bühne gehen, ist wie immer ein Kern von gut 100 Ehrenamtlichen schon weit vor dem ersten Ritt damit beschäftigt, ideale Bedingungen für Pferd, Reiter und Zuschauer zu schaffen. Tausende unbezahlter Arbeitsstunden werden geleistet - vom Großreinemachen bis zum Befestigen der letzten Stuhlreihen auf der komfortablen Sitztribüne. Die gleichen helfenden Hände sorgen auch während des Turniers für einen reibungslosen Ablauf - und für den Abbau danach. Und dann ist nach dem Turnier auch schon wieder vor dem Turnier...

Im Januar 2012 hat Turnierleiter Rainer Evelt vom Rat der Stadt Werne die Sportplakette für besondere Verdienste überreicht bekommen. „Dies ist die Auszeichnung für eine Reihe positiv Verrückter, die Spaß daran haben, so etwas auf die Beine zu stellen", gab Evelt die Auszeichnung gleich an die „Crazy Crew" weiter. Nicht zuletzt wegen der optimalen Bedingungen kommen vom Anfänger bis zum Weltmeister alle nach Werne. Die einen, um kleine persönliche Erfolge zu feiern, die anderen – wie der Japaner Taizo Sugitani und auch der Schwede Hendrik von Eckermann – um vielleicht eine ganze Reiternation glücklich zu machen. Sie nehmen in Werne ihre Vorbereitung auf die Olympischen Spiele auf. Schließlich heißt es im August: London Calling.

Auch Carsten-Otto Nagel könnte in Werne noch seine arbeit aufnehmen. Weil in Lummen derzeit „Land unter" ist, überlegt der Team-Weltmeister von 2010 und EM-Dritte von Madrid 2011 darüber nach, in Werne zu starten. Sein Championatspferd Coradina würde er zwar mitbringen, sie aber nur in der täglichen Trainingsarbeit bewegen. Da wäre ihm der ein oder andere Zuschauer auf dem Abreiteplatz sicher. Eine endgültige Entscheidung fällt zum Wochenende hin Bundestrainer Otto Becker.

Taizo Sugitani ist einer von zwei Japanern, die bei den Olympischen Spielen in London an den Start gehen dürfen. In Lenklar wird er die Vorbereitung aufnehmen • Foto: Frieler

Aus dem Inhalt

Seite 2: Der Titelverteidiger – Oliver Lemmer im Interview

Seite 3: Auf dem Weg nach London: Der schwedische EM-Fünfte Henrik von Eckermann aus dem Stall von Ludger Beerbaum

Seite 4: Wie der Vater, so der Sohn? – Thomas und Gerrit Schepers

Seite 5: Mediterrane Vorbereitung – René Tebbel gewann in Nova Oliva bereits den Großen Preis

Seite 6: Rückblick auf Lenklar 2011
Gerne einen Nationenpreis – Interview mit Lutz Gripshöver

Seite 7: Von A bis Z – die Springreiter im Kurzporträt

Seite 8: Das Turnier schöner machen – Interview mit Rainer Evelt

Henrik von Eckermann

Reiten für Deutschland

Die in Werne startenden Springreiter und die Anzahl ihrer offiziellen Nationenpreis-Einsätze für Deutschland

Reiter (Verein)	Nationenpreise
René Tebbel (Emsbüren)	39
Thomas Schepers (Emscherquelle)	30
Lutz Gripshöver (Werne)	27
Toni Haßmann (Lienen)	24
Eva Bitter (Münster)	18
Markus Merschformann (Osterwick)	13
Andreas Knippling (RG Hausdorp)	12
Markus Renzel (Alt Marl)	11
Hans Günther Goskowitz (Giesenbach)	10
Hans-Thorben Rüder (Fehmarn)	9
Holger Wenz (Versmold)	9
Rebecca Golasch (Versmold)	8
Felix Haßmann (Lienen)	8
Susanne Behring (Steinhagen)	5
Johannes Ehning (Borken)	5
Carsten Averkamp (Wolbeck)	4
Henrik Griese (RFV Cherusker)	4
Inga Czwalina (Fehmarn)	3
Katrin Müller (Arnsberg-Voßwinkel)	3
Thomas Öhmann (Osterwick)	3
Klaus Otte-Wiese (Hellefeld)	3
Jutta Holz-Ahmann (Greven)	2
Oliver Lemmer (RG Hausdorp)	2
Tim Rieskamp-Goedeking (Westerkappeln)	2
Jens Baackmann (Albachten)	1
Frederik Knorren (Würselen)	1
Gerd Könemann (Rhede-Krommert)	1
Kai Ligges (Herbern)	1
Sarah Nagel-Tornau (Attendorn-Repetal)	1
Vivien Schockemöhle (Oldenb. Münsterland)	1
Bernd Schulze Topphoff (Roxel)	1
Uwe Volmer (Legden)	1

Pendler zwischen Werne und Eschweiler

IM INTERVIEW Oliver Lemmer, Sieger des Großen Preises 2011

Oliver Lemmer, 32, betreibt zusammen mit seinem Vater in Lohmar einen Handels- und Ausbildungsstall. Im vergangenen Jahr gewann er mit Lacka de la Sapaie den Großen Preis von Werne. Auch 2012 wird er wieder an der B54 starten.

Hallo Herr Lemmer, ist schon ein bisschen Vorfreude da?

Lemmer: Aber ja. Ich komme sehr gerne nach Werne. Das ist ein guter Auftakt für die grüne Saison.

2004 siegten Sie im großen Preis, danach gab's eine Top-Saison. Im letzten Jahr haben Sie erneut den Großen Preis sowie ein weiteres S-Springen gewonnen – und auch danach lief es top. War das eine Art Dosenöffner für die Leckerbissen?

Lemmer: Das war gut, das war ein richtig guter Auftakt, und danach lief es sehr gut. Ich habe Springen in den Arabischen Emiraten gewonnen, in Lamprechthausen, in München und Gera.

Reiterschuppen Dohmwirth
Öffnungszeiten:
Mo-Fr.
9.30 -12.30 Uhr
+14.30 -18.30 Uhr
Sa. 9.30-13.00 Uhr
Hamm-Rhynern · Dohmwirthhof 2 · Tel. 02385/87 02
www.reiterschuppen-dohmwirth.de

Was ist aus ihrem Siegerpferd Lacka de la Sapaie geworden?

Lemmer: Sie ist danach Gera und Gut Ising gegangen und wurde dann verkauft. Wir haben einen Handelsstall, und wenn Pferde Erfolg haben, dann ist das meistens der Weg.

Welche Größenordnung hat der Betrieb?

Lemmer: Wir haben etwa 40 eigene Pferde, reiten meistens auf eigene Rechnung – nur mal so ein oder zwei im Verkauf. Aber wir bieten auch Komplettservice an. Ich trainiere zum Beispiel ein paar gute Jugendliche.

Ist das eine Passion?

Lemmer: Junge Leute fördern? Auf jeden Fall. Wir haben seit neun Monaten eine Reiterin bei uns, Gina Sophie Giordani. Sie ist 19 und hat seither 12 S-Springen mit unseren Pferden gewonnen. Sie wäre auch mitgekommen, muss aber zeitgleich in Eschweiler starten. Da ist die erste Sichtung zur EM. Ich reite in Werne nicht jedes Springen und pendle hin und her, weil ich sie in Eschweiler betreuen werde – außerdem noch zwei bei den Children und zwei Junioren.

Ein großer Saisonfahrplan lässt sich noch nicht erstellen. Gibt es zumindest schon eine Richtung?

Lemmer: Ich fahre auf jeden Fall wieder nach Lamprechtshausen, dann nach Riem, das ist parallel zum Derby, und zur Deutschen Meisterschaft nach Balve.

In Werne haben sie im vergangenen Jahr mit 4/100 Sekunden vor Sebastian Karshüning gewonnen – war es bei ihnen schon mal so knapp?

Lemmer: Das war schon sehr knapp, aber ich habe sogar mal mit einer Hundertstel gewonnen. Ich weiß aber leider nicht mehr, wo das war.

Oliver Lemmer grüßt 2011 auf der Ehrenrunde nach seinem Sieg im Großen Preis das Werner Publikum • Foto: Gudra

In der Welt zu Hause

Die in Werne startenden Springreiter und ihre aktuellen Platzierungen in der Weltrangliste (Stand: 18. April 2012)

72 Henrik von Eckermann (Schweden)

119 Katrin Eckermann (RV Kranenburg)
122 Taizu Sugitani (Japan)
124 Felix Haßmann (RV Lienen)
193 René Tebbel (Emsbüren)

212 Johannes Ehning (Borken)
249 Oliver Lemmer (Bonn)
263 Kathrin Müller (Arnsberg)
266 Hans-Thorben Rüder (Fehmarn)
284 Tim Rieskamp-Goedeking (Westerkappeln)

330 Markus Renzel (Alt Marl)
341 Toni Haßmann (Lienen)
393 Balazs Krucso (Ungarn)

446 Alois Pollmann-Schweckhorst (Warstein)
447 Sarah Nagel-Tornau (Attendorn)
456 Eva Bitter (Münster)
485 Andreas Knippling (Hennef)

557 Markus Merschformann (Osterwick)
575 Don Kortrink (Niederlande)
606 Frederik Knorren (Würselen)
730 Holger Wenz (Versmold)
776 Marius Brinkmann (Herford)
Michael Symmangk (Herford)
Denise Sulz (Borken)
802 Ann-Kathrin Helmig (Seppenrade)
903 Henrik Griese (Ravensberg)
Rebecca Golasch (Versmold)
Sebastian Adams (Bonn-Rodderberg)
Lutz Gripshöver (Werne)
942 Oliver Lazarus (Südafrika)

1032 Gerrit Schepers (Emscherquelle)
Marie Lütgenau (Emscherquelle)
1074 Inga Czwalina (Fehmarn)
1291 Tobias Woltering (Ochtrup)
Sebastian Karshüning (Rhede)
1366 Arne van Heel (Niederlande)

1551 Julius Losch (Osnabrück)
1677 Maurice Tebbel (Emsbüren)
Mario Maintz (Bösensell)
1844 Reiko Takeda (Japan)
1873 Frank Plock (Borken)
Carsten Averkamp (Wolbeck)
Natasja Kleinpenning (Niederlande)
Thomas Schepers (Emscherquelle)
Tadahiro Hayashi (Japan)
Thomas Holz (Greven)

Insgesamt gelistet: 2277 Reiterinnen und Reiter

Zum Titelbild: Taizo Sugitani

Taizo Sugitani
Geboren: 27. Juni 1976 in Izumi/Osaka (Japan)
Beruf: Profireiter
Das beste Pferd im Stall: Avenzio, ein 13-jähriger aus niederländischer Zucht von Animo aus einer Winterfee-Mutter

Taizo Sugitani vertrat Japan bereits 2008 bei Olympischen Spielen in Hongkong und 2010 bei den Weltmeisterschaften in Kentucky. Dort sicherte sich der 35-Jährige, der zwischenzeitlich in den Niederlanden lebte und nun wieder in Köln arbeitet, mit Platz zehn die direkte Qualifikation für die Olympischen Spiele in London.

„Das macht mich unglauboich stolz"

Im Rahmen des CHIO 2011 in Aachen gewann er ein Qualifikationsspringen im Stechen gegen Jasmin Cheng (Taiwan) und sorgte so dafür, dass Japan im August 2012 im Greenwich Park einen zweiten Reiter an den Start bringen kann. „Das macht mich unglaublich stolz. Jetzt sind wir mit zwei Reitern am Start. Für Japan ist das eine riesige Ehre", sagte er nach dem Wettbewerb in der Soers.

Danach holte Sugitani noch Top-Platzierungen im Rahmen der Nationenpreisturniere von Rotterdam und Barcelona.

Sieg im Großen Preis von Salzburg

In der Hallensaison setzte er mit dem Sieg im Großen Preis von Salzburg ein weiteres Hightlight. 2012 bereitete sich Sugitani bereits in Oliva Nova in Spanien auf die Sommersaison vor.

Für das Turnier in Werne hat Sugitani vornehmlich junge Pferde genannt und wird für den RV Hebborner Hof gemeinsam mit Reiko Takeda antreten.

Für Japan gab es bei Olympischen Spielen übrigens erst eine Medaille: Nishi Takeichi holte 1932 bei den Spielen von Los Angeles Gold vor dem US-Amerikaner Harry Chamberlin.

Oliver Lemmer
Geboren: 8. August 1979
Wohnort: Lohmar

2011: Sieg im Medium Großen Preis in Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate) mit Montanus Colorado; Sieg im Großen Preis von Lenklar mit Lacka de la Sapaie; Sieg beim CSI4* in Paderborn mit Orphee d'Illon und in Weltranglistenspringen von Lamprechtshausen, Gera und München-Riem

2010: Gewinner des Medium Finales und 3. im Großen Preis des CSI**** Doha (Katar), Sieger im Großen Preis von Cannes (CSI**)

2008/09: 1. Championat von Pforzheim, 8. der Deutschen Meisterschaft, Sieger im Großen Preis von Dresden
2006: 2. Platz Nationenpreis Posnan (Polen)
2005: Rheinischer Meister Senioren
2003: 2. Platz Nationenpreis Zagreb

Ihr Schuhmacher *Spezialis*
Schuhreparaturen aller Art auch Tanzschuhe
für Reitstiefel
Tel. 0 23 85 / 37
Mo. 14.00 - 18.00 Uhr, Di. - Fr. 8.00 - 12.30 + 14.30 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00
Inh. N. Philippsen, Eulenplatz 3, 59069 Hamm-Rhynern

Sieger in den Großen Preisen

LENKLAR VON 1999 BIS 2011

1999 Christian Ahlmann (Marl) mit Cleopatra
2001 Heinrich W. Johannsmann (Steinhagen) mit Pot
2002 Lutz Gripshöver (Werne) mit Palm Beach
2004 Oliver Lemmer (Bonn) mit Rhythmik
2005 Lutz Gripshöver (Werne) mit Polyfee
2006 René Tebbel (Emsbüren) mit Farina
2007 Rolf-Göran Bengtsson (Schweden) mit Mc Kinle
2008 Caroline Müller (Out-Ootmarsum) mit Kyraleen
2009 Markus Merschformann (Osterwick) mit Petite
2010 Janne Friederike Meyer (Hamburg) mit Holiday
2011 Oliver Lemmer (Bonn) mit Lacka de la Sapaie

Der Westfälische Anzeiger
Ihre Tageszeitung in WERNE, RÜNTHE und HERBERN
Ihr Kontakt zur Redaktion:
Tel. 02389 - 98958-10
Fax. 02389 - 98958-30
e-mail: lokales-werne@wa.de
Service: Private Kleinanzeigen, Urlaubsunterbrechungen und Reisenachsendungen
GESCHÄFTSSTELLE Markt 7, 59368 Werne
Tel. 02389 - 98958-0 · e-mail: anzeigen@wa.de
Gewerbliche Anzeigen:
YVONNE HOPPE
Tel. 02389 - 98958-18
e-mail: yhoppe@wa.de
Westfälischer Anzeige
www.wa.de

Henrik von Eckermann mit Coupe de Coeur in Madrid beim Finalspringen der Europameisterschaft 2011 • Foto: Frieler

London Calling

HENRIK VON ECKERMANN Die Chancen auf die Olympia-Teilnahme stehen gut für den Schweden

Henrik von Eckermann kennt inzwischen die großen Plätze der Welt, weiß aber auch die kleinen zu schätzen: „Nach Werne komme ich immer wieder gerne. Es ist eine super Atmosphäre. Ich mag das Turnier und fühle mich dort immer willkommen."

Im Porträt

Henrik von Eckermann
Geboren: 25. Mai 1981 in Nyköping/Schweden

Karriere: Abschluss betriebswirtschaftliche Schule, seit 2004 im Stall von Ludger Beerbaum. Dort arbeitete er zunächst mit jungen Pferden und präsentierte diese zunächst in Springpferdeprüfungen. Arbeitete sich kontinuierlich nach oben und war 2008 für Schweden beim CHIO in Aachen. Mit Montender, ehemaliges Championatspferd von Marco Kutscher, ritt er die EM 2009. Im vergangenen Jahr war er mit Coupe de Coeur bei der Europameisterschaft in Madrid für Schweden dabei.

Erfolge: u.a. 2011 Sieger im Finale der Europameisterschaft von Madrid mit Coupe de Coeur und Fünfter in der Einzel- und Teamwertung, 2011 Sieger im Championat und im Großen Preis von Paderborn mit L.B. Paola im Rahmen der Riders Tour, 2009 und 2010 Teilnehmer an den Fünf-Sterne-Nationenpreisen in Abu Dhabi, St. Gallen, Rotterdam, Aachen, Hickstead und Dublin

Der 30-Jährige schätzt als Profi vor allem die Bedingungen für Pferd und Reiter. Deshalb wird er auch tolle junge Pferde vorstellen. Das war über Jahre sein tägliches Brot im Stall von Ludger Beerbaum, für den er seit acht Jahren arbeitet.

Inzwischen bekommt Henrik von Eckermann aber auch Top-Pferde zur Verfügung gestellt – wie Marco Kutschers Goldpferd Montender, die Polydor-Tochter L.B. Paola – lange von Christina Liebherr geritten – oder Coupe de Coeur, sein EM-Pferd von Madrid 2011.

Der 15-jährige Holsteiner von Calido I soll auch der Türöffner sein zu den Olympischen Spielen 2012 im Greenwich Park zu London. Beerbaum-Mäzenin Madeleine Winter-Schulze verkaufte Anteile an dem Schimmelhengst an die schwedischen Paare Ann-Catrin Carlsson/Tore Gustaffson sowie Hakan und Asa Björklund – ein formaler Akt, ohne den das Pferd in London nicht hätte starten können.

Coupe de Coeur wird nach längerem Deckeinsatz wohl erst beim Nationenpreis in Rom wieder zum Einsatz kommen – zuvor in LaBaule wird Arpeggio-Sohn namens Allerdings für Schweden gesattelt. „Der letzte Nationenpreis für mich ist Aachen. Das ist drei Wochen vor London – und da muss dann alles gut klappen", sagt Henrik von Eckermann, der sich große Hoffnungen auf seine erste Olympiateilnahme macht. „Ich glaube und hoffe, dass die Vier, die in Madrid geritten haben, so wie es jetzt aussieht, auch für London in Frage kommen", sagt er. Das wären Rolf-Göran Bengtsson, Malin Baryard-Johnsson, Angelica Augustsson – und eben von Eckermann.

„Aber", schiebt er gleich hinterher, „oft kommt etwas dazwischen. Mal ist ein Pferd verletzt, oder ein Reiter, vielleicht ist ein Pferd nicht in Form. Und manchmal kommt noch einer, den man nicht auf der Rechnung hat. Das geht schnell." So schnell, wie es bei ihm gegangen ist: „Ich hatte das Pferd erst ganz kurz, habe zwei Turniere geritten – und auf einmal war ich in Madrid." Dort gewann Henrik von Eckermann das Finalspringen – und sogar der ganz große Coup war möglich: „Ich hatte einen Fehler im Nationenpreis. Ohne den wäre ich vorne gewesen."

Auch wenn von Eckermann gerne von solchen Highlights erzählt, mag er weiterhin die Arbeit mit den jungen Pferden. So präsentierte er beim DKB-Bundeschampionat 2011 mit Toufouse den Vize-Champion bei den 6-Jährigen und mit Forchello den Sieger bei den 5-Jährigen. Letzterer soll am Donnerstag in Werne bei der Qualifikation als nunmehr 6-Jähriger seine Qualitäten zeigen.

Im Großen Preis möchte der Schwede möglichst den 9-jährigen Hengst Carrico von Catoki an den Start bringen. Mit ihm belegte er zuletzt im Championat von Dortmund in der Westfalenhalle den zweiten Platz.

Dabei wird sich von Eckermann auch von einer Verletzung nicht mehr stören lassen. Zwar wird die Schulter nach einem Schlüsselbeinbruch im Februar noch von einer Metallplatte fixiert, doch „die spüre ich nur noch, wenn ich morgens aus dem Bett steige." Irgendwann müsse die mal raus. „Aber nicht vor Olympia", sagt von Eckermann und kalauert: „Es darf beim Reiten in London nur keine Gewitter geben..."

Zahlen der Woche

1

Ein Talent des gastgebenden Vereins wird am Schlusstag nach dem Großen Preis noch einmal besonders geehrt. Der beste Junior oder die beste Juniorin des RV St. Georg erhält den Bernhard-Evelt-Gedächtnispokal als Wandertrophäe sowie den Ehrenpreis des Westfälischen Anzeigers, der seit 1999 Medienpartner der Lenklar-Turniere ist. Gewertet wird die Leistung zur Chancengleichheit mit einem Pferd.

3

Mit Tim Rieskamp-Goeding (Westerkappeln), Markus Merschformann (Osterwick) und Lutz Gripshöver (Werne) ist das Westfalen-Trio am Start, das im März beim CSI4* in Braunschweig das Deutschland-Championat der Springmannschaften gewonnen hat – nach einem spannenden Stechen gegen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Das Westfalentrio mit Markus Merschformann, Lutz Gripshöver und Tim Rieskamp-Goedeking, Sieger im Deutschen Mannschaftschampionat in Braunschweig • Foto: Frieler

182

Die Teilnehmer für Lenklar 2012 kommen aus 182 Vereinen – der nördlichste ist der Fehmarnsche Ringreiterverein, der südlichste nach Stand der Dinge Ingolstadt-Hagau.

900

Mehr als 900 Schleifen, so berechnete die Turnierorganisation Heßling, werden in diesem Jahr für die Siegerehrungen benötigt. Damit werden die Erst- bis Sechstplatzierten (und oft darüber hinaus) für ihre Leistungen im Parcours oder auf dem Viereck belohnt.

907

Insgesamt haben 907 Reiterinnen und Reiter für die neun Turniertage gemeldet. Vom gastgebenden RV St. Georg Werne haben 137 Aktive ihren Startplatz gebucht – von Adler, Stephanie bis Zobel, Matthias. Der benachbarte RV Herbern ist mit 27 Aktiven dabei.

1 400

1100 Sitzplätze, davon etwa 600 überdacht – so viel Platz bieten die Sitzplatztribünen, die rund um den großen Springplatz aufgebaut sind. Weitere 200 Sitzplätze bieten die Tribünen in der Dressurhalle. Hinzu kommen im Außenbereich die Sitzplätze auf den Terrassen am Wein- und Kuchenzelt – nochmals gut 100.

3 753

3753 Nennungen mit mehr als 2 300 Pferden sind bisher für die 34 Prüfungen des Turniers Lenklar 2012 eingegangen – das sind noch einmal 77 mehr als im vergangenen Jahr, das mit 3676 und einem Plus von 22 Prozent gegenüber 2010 bereits als das Rekordjahr in die Geschichte dieser Turniere eingegangen ist.

50 000

Zum ersten Mal hat das Turnier für 2012 eine Gesamtdotierung von mehr als 50 000 Euro erreicht – nicht zuletzt wegen der höheren Gewinngelder durch die großen Starterfelder, die in zusätzliche Abteilungen eingeteilt werden müssen. Nicht eingerechnet sind die vielen Ehrenpreise – so zum Beispiel ein wertvoller Springsattel für den Gewinner des Großen Preises.

Dies & Das

Auch eine Vofi-Fete

Zum dritten Mal verwandelte das Lenklar-Organisationsteam die Reithalle in eine Partyzone. Am 31. März legten „2Fanatic" bei Gripshöver auf – und lockten wieder 700 Feierwütige an. Bis in die frühen Morgenstunden gab's leckere Cocktails und Gutes auf die Ohren. Die „3. Lenklar Disco Night" war – wie ihre Vorgängerinnen auch, eine Art Vofi-Fete. Der Erlös fließt in die Turnierfinanzierung ein

700 Gäte verwandelten die Reithalle bei Gripshöver am 31. März in eine einzige Partyzone • Foto: Schachler

Bunte Blickfänge

Auch in diesem Jahr wird der RV St. Georg in Lenklar das große Hindernis mit Rathaus- und SimJü-Motiv verwenden, um auf die Feierlichkeiten hinzuweisen, mit denen die Stadt in 2012 auf 650 Jahre Marktrechte zurückblickt. Ein echter Blickfang wird auch das Hindernis mit dem Borussia-Dortmund-Motiv sein, das jüngst noch beim internationalen Viersterne-Turnier in der Westfalenhalle so manchen Reiter zur Verzweiflung brachte. Auch in Lenklar soll es die dort starke Verbundenheit mit dem BVB demonstrieren.

Spargel und Sporen

Ob der erste Spargel der Saison, den das Haus Wittenbrink im großen Zelt zum Mittagstisch serviert, ob Pizza, Kuchen, exotische Früchte oder frisch Frittiertes – Hunger schieben müssen auch die Besucher von Lenklar 2012 nicht. Zum Angebot auf dem Ausstellungsgelände westlich und nördlich des Springplatzes gehören zudem aktuelle Reitmode, Pferdezubehör und die aktuellsten Angebote aus den Ausstellungsräumen heimischer Autoanbieter.

Super-Pin

Seit 1999 ist der Westfälische Anzeiger der offizielle Medienpartner der Lenklar-Turniere, nicht zuletzt dokumentiert durch diese Sonderveröffentlichung. Erstmals zeigt der WA in diesem Jahr seine Verbundenheit zu der Veranstaltung auch mit einem Pin. Der Anstecker mit Butterfly-Clip hinten und Turnierlogo vorne ist während der Turniertage käuflich zu erwerben – entweder an der Wertmarkenkasse, oder aber direkt am WA-Mobil zwischen Weinzelt und Haupttribüne. Stückpreis: zwei Euro.

Lenklar 2012

SONDERVERÖFFENTLICHUNG WESTFÄLISCHER ANZEIGER
(Mittwoch, 18. April 2012)

Chefredaktion: Martin Krigar
Redaktion/Gestaltung/Texte: Rainer Gudra
Anzeigen: Yvonne Hoppe – **Grafik:** Diana Köhne
Fotos: Rainer Gudra (19), Karl-Heinz Frieler (7), Katharina Schachler (1), privat (1)
Datenquellen: Deutsches Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR), Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Wie der Vater, so der Sohn?

THOMAS UND GERRIT SCHEPERS Unterschiedliche Wege, aber einen gemeinsamen Sponsor

Thomas und Gerrit Schepers. Vater und Sohn... Wie der Vater, so der Sohn? Mitnichten, wie ein Blick auf den sportlichen Werdegang zeigt. Hier Vater Thomas, 53, mit sechs Jahren erstmals im Sattel, da Sohn Gerrit, heute 23 – und ein Spätstarter, der sich erstmals mit 14 Jahren aktiv mit dem Reitsport beschäftigt hat.

Dafür startete der Junior schneller durch, bekam mit Capital W und Limmerick zwei erfahrene Pferde seines Vaters. Los ging es mit Prüfungen auf E- und A-Niveau, schon in der zweiten Saison folgten Springen bis auf Zweisterne-M-Niveau. „2009 hatte ich dann mein Goldenes Reitabzeichen zusammen", erzählt Gerrit.

Die S-Siege neun und zehn holte er im Rahmen des Norten-Hardenberger Burgturniers, als er zum Abschluss der Young Masters League das Einlauf- und das Finalspringen gewann. Bekommen hat er die Auszeichnung erst in diesem März im Rahmen des Weltranglistenturniers in der Dortmunder Westfalenhalle.

Mit 20 Jahren, als die Laufbahn des Sohnes gerade erst Fahrt aufnimmt, hat Thomas sich schon beruflich festgelegt. „Ich bin seit 33 Jahren selbstständig", erzählt er. In dieser Zeit hat er Weltcup-Springen gewonnen, mehr als 30 Nationenpreise bestritten und mit dem deutschen Team unter anderem in Buenos Aires, Falsterbo, Linz oder Posnan gewonnen.

Seit 25 Jahren ein verlässlicher Partner

Heute betreibt Thomas Schepers in Schwerte einen Turnier-, Trainings- und Ausbildungsstall, gleichzeitig auch Stützpunkt des Provinzialverbandes. Da ist er seit 25 Jahren ein überaus verlässlicher Partner.

Mit dem Reiten geht es derweil nicht mehr so gut. Vor elf Monaten stürzte Thomas Schepers mit einem jungen Pferd, zog sich den Bruch eines Oberschenkelhalses zu. „Ich werde sicherlich wieder reiten, schwer aber nicht mehr", sagt der Senior. Eigentlich ein guter Zeitpunkt für Gerrit, voll in den Betrieb mit seinen fünf Angestellten einzusteigen.

Doch dessen Pläne sehen anders aus. Im Gegensatz zu seinem Vater will er sich so früh nicht festlegen. Zwar hat er zunächst Pferdewirt gelernt und möchte seine Reiterlaufbahn fortsetzen, doch ab Oktober will Gerrit auch Wirtschaftswissenschaften studieren, und sich mal „für ein paar Monate vielleicht auf einer anderen Anlage umschauen."

„Man braucht ab und an neuen Input"

„Man braucht ab und an neuen Input", sagt Gerrit. Für Thomas kein Problem: „Ich kann noch locker sieben, acht Jahre so arbeiten, bis dahin wird eine Entscheidung da sein. Bei uns steht kein Zwang dahinter", sagt er, und verweist auf seinen zweiten Sohn, Philipp, der mit Pferden keinen Vertrag hat und gerade für ein halbes Jahr nach Australien gegangen ist.

Gerrit Schepers beim Auftaktspringen zum Turnier Lenklar 2012 und mit Vater Thomas am Einritt, wo sie den Ritt einer ihrer Schüler verfolgten

Gemeinsam haben Vater und Sohn neben dem Gespür für diesen Sport auch einen Sponsor.

„Die Familie Weisbauer unterstützt sie seit mehr als 20 Jahren. Zuerst haben sie auch mich dahin führen", erzählt Gerrit.

In Zeiten, in denen derartige Verbindungen zumeist nach zwei, drei Jahren beendet werden, „muss man das immer wieder erwähnen und lobend herausstellen", sagt Gerrit, der das Verhältnis zu den pferdeverrückten Weisbauers mit „mehr als nur freundschaftlich" beschreibt.

Mit Lenny Krawitz, Caroll und Cadet ist Gerrit Schepers derzeit gut beritten, hat zudem zwei 7-jährige Talente im Stall – alle zu sehen von Freitag bis Sonntag auf dem Turnierplatz in Lenklar. Werne soll Sprungbrett sein zu internationalen Turnieren: „Munchen-Riem, das CSI in Balve vielleicht, das läuft da parallel zur Deutschen. Aber wir müssen jetzt erst einmal die nächsten Wochen abwarten..."

Von A bis Z

Balazs Krucso, ungarischer WM-Teilnehmer

Kathrin Müller
Geboren: 2. Dezember 1985
Verein: Arnsberg-Voßwinkel

Erfolge: 2012 sechs Platzierungen in Weltranglistenspringen in Bremen, Neustadt/Dosse und Braunschweig mit Shakespeare, 2011 zwei dritte Plätze beim CSI*** in Salzburg, ein Sieg beim CSI4* in München sowie weitere Top-Platzierungen in Paderborn, verden, München und Mannheim

Hans-Thorben Rüder
Geboren: 7. November 1973
Wohnort: Greven
Verein: Fehmarnscher Ringreiterverein

Erfolge 2011: Siege in den CSI3*-Turnieren von Khanty Mansiysk (Russland), Béthune (Frankreich) und Pforzheim mit Orlanda sowie Top 3-Platzierungen in Bremen und Oldenburg. 2010 Sieger im Großen Preis in der Halle Münsterland, regelmäßig Sieger in Lenklar

Sarah Nagel-Tornau
Geboren: 7. Juli 1988
Verein: Attendorn-Repetal

Erfolge: 2011 in 13 Weltranglistenspringen in den Top 15 platziert, darunter mit ihren Spitzenpferden Cascavelle und Udarko in Leipzig, Wiesbaden, Ascona (Schweiz), Donaueschingen und München

Balazs Krucso
Geboren: 15. Februar 1979

Erfolge: Im vergangenen Jahr Teilnahme an den Europameisterschaften in Madrid mit der ungarischen Mannschaft (eine Platzierung), 5. Platz bei der Qualifikation zu den Olympischen Spielen im Rahmen des CHIO in Aachen, 2010 Starter für Ungarn bei der Weltmeisterschaft in Kentucky, 2011 weitere Top-Platzierungen bei Turnieren in Neeroeteren (Niederlande) und Schilde's Gravenwezel (Belgien)

Kathrin Müller aus Arnsberg

badenclassic

Mediterrane Vorbereitung

RENÉ TEBBEL Der 3-malige Deutsche Meister startet mit einem Erfolg in Oliva Nova in die Saison

Die Tebbels machen es einfach nur richtig: Sie tauschen im März den Rest des grauen Emsland-Winters gegen die spanische Frühjahrssonne. In Oliva Nova in der Nähe von Valencia quartieren sich Ulli und René mit ihren Pferden ein, verbinden für drei Wochen das Nützliche mit dem Angenehmen. Viel Arbeit gibt es sicherlich, aber auch Entspannung sowie Strandurlaub - und sportlichen Erfolg obendrauf. Wer auf der Homepage der Tebbels unterwegs ist und unter „Impressionen" einige Bilder sieht, der kann ein wenig neidisch werden.

„Für uns war einfach wichtig: Dort gibt es Top-Bedingungen, und wir können ganz konzentriert mit den Pferden arbeiten. Das geht zu Hause einfach nicht", sagt René Tebbel. Genau aus diesen Gründen haben die so genannten „Mediterranean Tours" im Vorfrühling in Italien, Portugal oder eben Spanien seit einigen Jahren Konjunktur.

Und die Tagesarbeit? „Wir haben Pfleger, die arbeiten seit mehr als zehn Jahren für uns. Da geht der Betrieb schon automatisch weiter. Es geht eben nichts über gute Mitarbeiter", lobt René Tebbel sein Team daheim. Dabei ist die Arbeit nicht einfacher geworden. Seit Februar hat sich René Tebbel mit der EU-Hengststation im Emsland als zweites Standbein („und für die Zukunft") selbstständig gemacht. 1 200 Besucher begrüßten sie im Februar zum „Tag der offenen Tür" im Rahmen der Eröffnung."

Das ist sehr gut angelaufen", freut sich der Vize-Weltmeister von 1990.

Auch der sportliche Erfolg ließ in Oliva Nova nicht auf sich warten: Nicht ohne Stolz präsentierte Tebbel nach dem Großen Preis im internationalen Drei-Sterne-Turnier den Siegerpokal, den er mit seinem Top-Pferd, Light On, gewonnen hat - natürlich zu sehen auf www.rene-tebbel.de und im Video auf Youtube.

Light On, ein 10-jähriger Oldenburger Hengst von Lordanos aus einer Landadel-Mutter, wird René Tebbel auch in Werne an den Start bringen – ob auch im Großen Preis, den er 2006 mit Farina gewonnen hat, ist offen. Hinzu kommen der 9-jährige Colman-Sohn Cooper und der ebenfalls 9-jährige Westfale Lehmann von Falkenhof's Lan. Hinzu kommen zwei interessante 7-Jährige, gezogen von Quidam's Rubin namens Que Sera, sowie von Coupe de Coeur namens Casa Ciara. Sie werden am Freitag in den ersten S-Springen an den Start gehen.

Für Tebbel steigert sich das Pensum nach dem Turnier in Werne schnell: Es folgt das internationale Festival in Hagen am Teutoburger Wald, dann Mannheim oder Lummen in Belgien. Ziel ist der CHIO in Aachen drei Wochen vor den olympischen Spielen in London. „Ich hoffe, dass wir bei der Deutschen Meister schaft ein bisschen was abkriegen", sagt er. Ein gutes Abschneiden bei der DM in Balve ist Voraussetzung dafür, beim Weltfest des Pferdesports starten zu dürfen. Dass René Tebbel im Winter 2010/2011 in Neustadt/Dosse einen Abgang aus dem Sattel mit einem Oberschenkelhalsbruch bezahlte, ist fast vergessen. „Beim Reiten merke ich nichts. Probleme gibt's eher beim Gehen", sagt der 42-Jährige.

Neben der eigenen Laufbahn verfolgt der 2-fache Vater die Karrieren von Sohn Maurice, 17, und Tochter Justine, die bei den Ponyreitern für Furore sorgt. Ob Maurice das Geschäft einmal übernehmen wird? „Noch hat er die freie Wahl", sagt René Tebbel. Der Filius absolviert gerade eine Bereiter-Ausbildung, wird dann wohl für zwei Jahre in einen fremden Stall wechseln – wie so viele, die eine große Reitsportkarriere vor sich haben. „Danach muss er sich mal entscheiden. Ob das alles klappen wird, hängt natürlich von den Pferden ab. Da muss man gute Sponsoren finden", sagt René. Das Talent ist bei Maurice zweifelsohne da. Und die Liebe zum Pferdesport. „Mit dem Studieren hätte er es deshalb eher nicht so", sagt René Tebbel, aber auch: „Wenn er es macht, dann kann er nicht mal hier, oder mal da was machen. Er muss sich auf eine Sache konzenrieren."

René Tebbel mit seiner derzeitigen Nummer eins, Light On • Foto: Frieler

René Tebbel
Geboren: 12. Februar 1969
Wohnort: Emsbüren
Familie: verheiratet, 2 Kinder (Maurice und Justin, beide erfolgreiche Nachwuchsreiter)

Erfolge: u.a. 2012 Sieger im Großen Preis von Oliva Nova (CSI3*) in Spanien, 2009 Sieger im Großen Preis von Münster, 2008 Sieger im Großen Preis von Redefin, 2005 bis 2007 drei Mal in Folge Deutscher Meister mit Quelle Homme und Coupe de Coeur, von 2005 bis 1999 Siege in den Großen Preisen von Verden, Spangenberg, Spruce Meadows und Neuendorf, 1998 mit Radiator Sieger in den Weltcup-Springen von Dortmund und Bologna sowie German Master in Stuttgart und GP-Sieger von London, 1990 auf Urchin Vize-Weltmeister in Stockholm mit dem deutschen Team

René Tebbel und Maurice • Foto: Frieler

Wenn er einmal groß ist...

Vielleicht wird dieses Bild in 20 Jahren noch einmal aus dem Archiv geholt – wenn denn Lutz Gripshöver junior in die Fußstapfen seines Vaters treten sollte und nach einem internationalen Großen Preis ins Publikum winkt. Mit seinen 18 Monaten sitzt der kleine Mann schon auf seinem Shetty namens Charly und grüßt Zuschauer in Lenklar bei einer Siegerehrung, zu der Charly als Schleifenpony geführt wurde.

Natürlich heilen ... Individuelle Bachblütentherapie Homöopathie · Reiki · Kinesiologie
Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Karen Zurmühlen
An den 12 Bäumen 18 · 59368 Werne
☎ 0 23 89 / 79 63 44 · E-Mail: dockarlittle@gmx.de
Mo.-Fr. 10 – 12 Uhr & 15.30 – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Am Donnerstagnachmittag bleibt die Praxis geschlossen.
Neu: Montags 18.00 – 19.30 Sprechstunde für Berufstätige – nach vorheriger Terminabsprache

Lenklar 2012 im Internet

www.wa.de
Bilder, Berichte, Live-Ergebnisse, Videos (Westfälischer Anzeiger)

www.horsenet.de
Ausschreibung, Pferde-/Reiterverzeichnis, Ergebnisse (Turnierorganisation Heßling)

Mehr Pferdesport im Netz

www.london2012.com
Offizielle Seite der Olympischen Spiele

www.fei.org
Homepage Weltreiterverband

http://www.indoorbrabant.com/
Weltcupfinale 2012 (18.-22. April, 's-Hertogenbosch)

www.chioaachen.de
Weltfest des Pferdesports vom 29. Juni bis 8. Juli

www.fn-aktuell.de
Deutsche Reiterliche Vereinigung/DOKR Warendorf

kamps gruppe
www.kamps-gruppe.de
Audi
LAND ROVER
JAGUAR
KAMPS-GRUPPE
Volkswagen Zentrum Bergkamen
Werner Straße 117-119, Telefon (0 23 07) 9 82 20-0
Audi Autohaus Kamps Bergkamen
Werner Straße 122, Telefon (0 23 07) 9 83 55-0
Kamps Sportivo Hamm
Wilhelmstraße 191, Telefon (0 23 81) 9 40 50-0

Silvia Gripshöver im Großen Preis vor voll besetzten Rängen

Lenklar 2011 in Bildern

Ein kurzer Blick zurück

Erfolgreiche Werner Nachwuchsreiterinnen

Sieger Oliver Lemmer im Großen Preis mit Lacka de la Sapaie

Rainer Stahl und die „Ungarische Post"

Anne Wacker nimmt in Vertretung ihrer Tochter Kathrin den Bernhard-Evelt-Gedächtnispokal entgegen

Franziska Halfenberg, Laura Borchert, Berit Behler und Chiara Herzing freuen sich über ihre Leistungen in der E-Dressur

In der Dressur erfolgreich: Stephanie Adler (Werne)

Pferdepfleger Ralf Eisert freut sich über den Sieg seines Chefs Holger Wulschner in einem schweren Springen

Die Kaffeezeltmannschaft wird vor großem Publikum stellvertretend für alle Helfer geehrt

Gerne einen Nationenpreis

IM INTERVIEW Gastgeber Lutz Gripshöver möchte 2012 wieder angreifen

Nach der schweren Schulterverletzung 2009 und dem Unfall auf der Hengststation während des Turniers 2010 befindet sich Lenklar-Gastgeber Lutz Gripshöver auf dem Weg zurück in den großen Sport. Im Juni vergangenen Jahres wurde er nach zwei Top-Platzierungen beim CSI2* in Redefin wieder in der Weltrangliste notiert. Für 2012 hat sich der 40-Jährige einiges vorgenommen. Das zeigte er bereits mit Siegen in Münster (Qualifikation zum Großen Preis) und Braunschweig (im Deutschland Championat) – und sagt es auch im WA-Gespräch.

Lutz Gripshöver mit Amaretto beim internationalen Comeback 2011 in Redefin • Foto: Frieler

2011 war nach den beiden Seuchenjahren zuvor ein Übergangsjahr für Pferde und Reiter. Zufrieden damit?

Gripshöver: Ja, das war ganz gut. Es war schön zu merken, dass es wieder klappt. Auch bei den wenigen internationalen Einsätzen ist es ganz gut gelaufen. Bei den Pferden war ein enormer Fortschritt zu erkennen. Wir hätten nie gedacht, dass zum Beispiel Amaretto sich so hervorragend entwickeln würde.

Amaretto von Almox Prints und Caretino-Sohn Campari sind die aktuellen Spitzenpferde. Es soll mit Quidam ein drittes Pferd für große Aufgaben geben?

Gripshöver: Ja, durchaus. Das ist ein 9-Jähriger von Quantum aus einer Cassini-Mutter. Mit ihm habe ich bisher allerdings noch relativ wenig getan. Im Moment präsentiert ihn Oliver Schaal im Sport.

In 2012 gab es bereits gute Hallenergebnisse – vor allem mit Amaretto. Was sind die weiteren Ziele?

Gripshöver: Es wäre schön, wenn ich mal wieder einen Nationenpreis gehen könnte. Ich habe aber noch keine konkreten Pläne gemacht, wie es nach unserem Turnier weitergehen wird. Ich muss mit Heiner Engemann (Co-Bundestrainer von Otto Becker) telefonieren und mit ihm einmal absprechen, was machbar ist.

Gehen die beiden Spitzenpferde in Lenklar auch in der Großen Tour?

Gripshöver: Auf jeden Fall. Ich denke, auch im Großen Preis – eines davon auf jeden Fall.

Zufrieden mit dem Turnierauftakt am vergangenen Wochenende?

Gripshöver: Ja. Trotz des schlechten Wetters mit Wind und Kälte hatten wir zum Großteil volle Starterfelder und überraschend viele Besucher. Im Grunde haben wir Glück gehabt. Es hätte auch Regen geben können. Aber gegen die Kälte kann man sich anziehen. Was uns gefehlt hat in diesem Jahr waren die vielen Fahrradfahrer, die sonst bei schönem Wetter gerne mal vorbeischauen.

Sohn Lutz ist jetzt 18 Monate alt. Wann wird in Lenklar zum ersten Mal die Führzügelklasse angeboten?

Gripshöver: Oje, ich hoffe dass er gleich selber reiten kann und ich nicht führen muss.

Große Show mit kleinen Trabern

Im vergangenen Jahr war es die „Ungarische Post", mit der Rainer Stahl aus Bissendorf das Werner Publikum im Rahmen des Lenklar-Turniers begeisterte. In diesem Jahr werden die Minitraber am Freitag nach den schweren Springen das Publikum mit einem rasanten Rennen unterhalten.

In den vergangenen Jahren hat sich in Deutschland eine kleine, aber feine Szene entwickelt, die den Sport ernsthaft betreibt und sich gut entwickelt hat. Die Idee kommt aus Schweden, hierzulande wurden die ersten Rennen 1994 auf der Columbus-Farm in Dülmen gelaufen. Damit sollten Kinder und Jugendliche, die sich kein „großes" Pferd leisten konnten, die Möglichkeit bekommen, sich mit dem Trabrennsport vertraut zu machen.

Die jüngsten Fahrer sind sechs, die ältesten 16 Jahre alt und erst nach entsprechenden Prüfungen zugelassen. Gefahren wird mit Ponys bis 1,07 Meter (Shetty-Endmaß) über eine Distanz von 600 bis 700 Metern. Auch die Sulkys werden den Großen nachgebaut und entsprechend angespannt.

In Werne werden vier Gespanne das Rennen austragen: Paul, der Shetty-Champion, wird gefahren von seinem Besitzer, Daniel Dotzauer, Benji von Stefanie Pfeiffer, Dipsy von Jannik Leister und Miss Millie von Katharina Schwabe. Paul hat gerade einmal 97 Zentimeter Stockmaß, Benji ist mit 103 Zentimetern der Riese unter den vier Kleinen. Die jungen Fahrerinnen und Fahrer sind zwischen zehn und 15 Jahre alt.

Champion-Shetty Paul, mit 97 Zentimetern der Kleinste, und Fahrer Daniel Dotzauer • Foto: pr.

Mehr Infos im Internet: www.minitraber.de

Die „Startaufstellung":

1. Paul mit Daniel Dotzauer: Paul war Champion der Minitraber 2005 und auch 2010 mit Daniel der Beste in diesem Sport. Daniel ist seit Jahren erfolgreich und war auch beim Wettkampf Deutschland/Niederlande in Wolvega platziert.

2. Dipsy mit Jannik Leister: Dipsy zeigt sich immer in guter Form und hat mit Jannik schon einige Rennen gewonnen.

3. Benji mit Stefanie Pfeiffer: Der manchmal etwas eigensinnige Benji kann sehr schnell traben, gewann mit Stefanie mehrere Rennen und erzielte auch gute Platzierungen.

4. Miss Millie mit Katharina Schwabe: Die hübsche Schimmelstute nimmt seit Jahren mit viel Erfolg teil, war 2003 bereits Champion der Minitraber.

Von A bis Z

Johannes Ehning, jüngst Nationenpreissieger in Wellington (USA), ist Stammgast in Lenklar

Eva Bitter
Geboren: 8. Oktober 1973
Verein: St. Georg Münster

Erfolge 2011/12: Sieg im Großen Preis von Verden 2012, Sieg im Großen Preis von Pforzheim (CSI3*) mit Stakkato, Bronze bei der Deutschen Meisterschaft in Balve hinter Janne Friederike Meyer und Judith Emmers.
Erfolge 2010: Deutsche Meisterin in Münster mit Stakkato, 1. Platz im Großen Preis von Hannover (Riders Tour) mit Satisfaction
Weitere Erfolge: u.a. Deutsche Meisterin 2003, 2007 und 2008, Silber 2004, DM-Bronze 1999 und 2009, Siege in den Nationenpreisen von Warschau und Prag, Europameisterin Junge Reiter 1993 mit dem deutschen Team

Susanne Behring
Geboren: 5. März 1967
Beruf: Reiterin/Trainerin
Wohnort: Herford

Erfolge: u.a. Siege in zahlreichen Großen Preisen, mehrmalige Deutsche und Westfälische Meisterin, führte als Trainerin Christina Liebherr (Schweiz) zu EM, WM und Olympischen Spielen. Behring kehrt nach 15 Jahren in der Schweiz zurück und hat inzwischen Aufgaben im Stall von Bundestrainer Otto Becker übernommen

Felix Haßmann hat in Lenklar in jedem Jahr Grund zum Feiern

Johannes Ehning
Geboren: 9. Oktober 1982
Verein: ZRFV Borken
Beruf: Groß- und Außenhandelskaufmann

Erfolge 2012: Sieg im Nationenpreis von Wellington (USA) auf Salvador plus weitere Top-Platzierungen
Erfolge 2011: Siege in Weltranglistenspringen von München, Donaueschingen und Nörten-Hardenberg ebenfalls mit Salvador
Weitere Erfolge: u.a. Team-Europameister Junge Reiter 2003, Junioren-Europameister 1999, EM -Silber 2001 (Junge Reiter), Sieger in den Großen Preisen von Kiel und Hamburg

Rebecca Golasch
Geboren: 22. Juli 1978
Beruf: Kauffrau, Pferdewirtin

Erfolge 2011: Top-Platzierungen in Weltranglistenspringen in Balve und Redefin, Teilnahme am Nationenpreis von Polen in Sopot
Weitere Erfolge: u.a. Deutsche Meisterin 2009 und Vizemeisterin 2010 mit Lassen Peak, 3. Platz im Nationenpreis von Frankreich in La-Baule (2010), Siege im Großen Preis von Sopot und im Nationenpreis von Hickstead (jeweils 2009), Bronze beim Deutschen Berufsreiter-Championat 2008

Andreas Knippling
Geboren: 21. Dezember 1966
Wohnort: Hennef
Beruf: Kaufmann, Profireiter

Erfolge 2011: Top-Platzierungen in den Weltranglistenspringen von Oldenburg, Hannover, Ising am Chiemsee und Nörten-Hardenberg
Weitere Erfolge: u.a. 2009 Sieger im Nationenpreis von Hickstead, 3. Platz im Preis von NRW beim CHIO Aachen 2009, 6. Platz im Großen Preis von Aachen. Siege in den Nationenpreisen von Lissabon und Linz

Markus Renzel
Geboren: 20. Januar 1972
Verein: RV Alt Marl

Erfolge 2011: u.a. 6. Platz im Großen Preis von Oldenburg, Platzierungen in 14 weiteren Weltranglisten-Prüfungen unter anderem in Leipzig, Münster, Paderborn und Sandillon (Frankreich)
Weitere Erfolge: u.a. Siege in den Großen Preisen von Salzburg, Balve und beim Turnier der Sieger in Münster, Top-Platzierungen mit deutschen Teams u.a. in Nationenpreisen von Österreich (Linz) und Schweden (Falsterbo)

Tim Rieskamp-Goedeking
Geboren: 5. Dezember 1982
Verein:

Erfolge 2012: Deutschland-Champion mit dem Team Westfalen in Braunschweig, Sieger im Championat von Dortmund, Top 5-Platzierungen im Großen Preis der Bundesrepublik in Dortmund, beim CSI4* in Arezzo/Italien und in Braunschweig (CSI4*)
Weitere Erfolge: u.a. 3. Platz im Großen Preis von Asten (Niederlande 2010, Deutscher Champion der Berufsreiter 2006 und 2007, Siege in den Großen Preisen von Ravenburg, Rulle und Bad Oeynhausen, 2. Platz im Großen Preis von Arezzo

Felix Haßmann
Geboren: 3. Januar 1986
Verein: RV Lienen

Erfolge 2012: Top-Platzierungen bei den Turnieren in Dortmund, Münster, Neumünster und Sieg in Offenburg (CSI2*)
Erfolge 2011: 3. Platz beim Weltcupspringen in Poznan, Sieg beim CSI3* in Roeser/Luxemburg, seit Lenklar 2011 in 27 Weltranglistenprüfungen beständig platziert
Weitere Erfolge: u.a. Deutscher Champion der Berufsreiter 2010, Sieg im Nationenpreis von Sopot/Polen in 2010, Europameister Junioren 2001 (Team), 2004 und 2005, Deutscher Meister Junioren (2004) und Junge Reiter (2007)

Toni Haßmann
Geboren: 4. November 1975
Beruf: Pferdewirt
Verein: RV Lienen

Erfolge 2011/12: Sieg beim CSI3* in Hagen a.T.W., Top 10-Platzierungen in Weltranglistenspringen von Redefin, Nörten-Hardenberg, München-Riem, Spangenberg, Münster, Kiel und Dortmund
Weitere Erfolge: Sieger im Deutschen Derby in Hamburg 2004, 2005 und 2006, 2. Platz in Großen Preis von Münster 2010, Siege in den Großen Preisen San Patrignano/Italien und Dublin, zweimal U21-Europameister, Deutscher Champion der Berufsreiter 2008, Mannschafts-Europameister der Ponyreiter 1991

Denise Sulz
Geboren: 23. November 1988
Verein: ZRFV Borken

Erfolge 2011: Platzierungen in Weltranglistenspringen von Hannover, Paderborn, Spangenberg, Balve, München-Riem und Leipzig
Weitere Erfolge: u.a. 3. Platz im Großen Preis von Nörten-Hardenberg 2010, Junioren-Europameisterin 2006 (Team), drei weitere EM-Medaillen (U18/U21), Siegerin im Preis der Besten (2007)

Katrin Eckermann und ihr Carlson • Foto: Frieler

Alois Pollmann-Schweckhorst
Geboren: 1. Juni 1964
Beruf: Pferdewirtschaftsmeister (selbstständig)
Wohnort: Warstein

Erfolge 2012: Platzierungen in den Weltcupspringen von Al Ain und Abu Dhabi sowie in der Toskana-Tour in Arezzo
Weitere Erfolge: Top 5-Platzierungen in Barbizon (Frankreich), Bonheiden (Belgien) und Balve; Mitglied des Nationenpreisteams in Kopenhagen 2011, Bronze Deutsche Meisterschaft 2010 in Münster sowie DM-Silber 2008, Deutscher Berufsreiter-Champion 2004, Sieger in den Großen Preisen von Verona (2008), Kiel (2006), Pforzheim (2005), Bremen (2004) und Ikast (2001), Sieger in den Nationenpreisen von La Baule/Frankreich (1998 und 2207) sowie Hickstead (2005)

Katrin Eckermann
Geboren: 8. Juli 1990
Beruf: Chefbereiterin bei Hendrik Snoek auf Gut Berl in Senden horst
Verein: RV Kranenburg

Erfolge: 2012: 2. Platz im Weltcupspringen von Leipzig mit Carlson, Platzierungen beim Weltcup (CSI5*) in Basel
Erfolge 2011: Siege in drei Weltranglistenspringen beim Turnier in Münster (CSI4*) sowie in München (CSI4*), Zweite in der Gesamtwertung der Riders Tour, EM-Bronze 2011 bei den Jungen Reitern
Weitere Erfolge: u.a. 2010 Einzelsilber und Teamgold bei der Europameisterschaft der Jungen Reiter in Jardy/Frankreich, Deutsche Meisterin der U21, EM-Bronze Junioren 2008 (Mannschaft), 2. Platz im Großen Preis von Istanbul, Vize-Europameisterin (Pony) 2006 in Saumur/Frankreich

Inga Czwalina
Geboren: 10. Mai 1977
Beruf: Springreiterin
Wohnort: Burg auf Fehmarn

Erfolge: Europameisterin der Junioren 1993 und Junge Reiter 1996 mit der Mannschaft, EM-Silber bei den Junioren 1994 in Athen und 1995 in Dallgow, Bronze 1993 in Österreich, Deutsche Meisterin Junge Reiter 1998, Zweite im Deutschen Derby 2005 sowie im Großen Preis von Posnan/Polen 2005, Siege in den Großen Preisen von Verden, Fehmarn und Kiel

Denise Sulz im vergangenen Jahr in Lenklar

Der RV St. Georg Werne bedankt sich bei folgenden Sponsoren und Gönnern

Alfred Helmig, Lüdinghausen · Apotheke am Solebad u. Steinhaus Autohaus Thiel, Herbern · Autohäuser Kamps Axa-Versicherungen, Arnold Vogt · AOS Stahl GmbH + Co. KG, Wetter Baby-Markt · Bäckerei Schmitz Benedikt Striepens, Bündnis 90, die Grünen · Bio-Energie, Lünen Bleckmann, Uhren und Schmuck · Blügge GmbH + Co. KG, Hamm Blumen Wenner, Werne-Stockum · Böcker, Industriebau, Bönen Böcker, Robert · Brinkhoff's Nr. 1 · Bücker, Nordkirchen Bussy-Eis, Bergkamen · De Beyer Baustoffe, Werne Die Brille, Teigelkötter, Werne · Die Blumenwerkstatt, Werne Dr. Gerd u. Dr. Gabriele Richter, Kamen Dr. Radegund Münster, Lünen · Dr. Ulrich Hansmeier, Dortmund Ecosoil, Werne · Elektro-Steinkuhl, Werne · Erkmann, Werne Eurotax · Familie Dr. Brückmann, Werne · Fa. Erwentraut, Hamm Familie Dr. Klaus von Doornick · Familie H. Sterthoff, Hamm Familie Hans Haubrück · Familie Hans-Jürgen Müller, Hückeswagen Familie Heinrich Cordes, Plettenberg · Familie Heinrich Hüppe Familie Peter Billig, Freudenberg · Familie Peter Hecktor, Lünen Familie Tahar Ali · Familie Thomas Richter, Werne Fleischerei Richard Mecke, Werne · Foto Kraak, Werne Fränzers Schänke & Piano-Cafe · Frau Elisabeth Schmidt, Lünen Frau Renate Schwenneker, Hamm · Gartencenter Hesse, Hamm Getränke Krietemeyer, Hamm · Hans Grutsch, Gartenbau, Waltrop Heinrich Krampe, Lohnunternehmen Heizungsbau Steinweg, Werne · Hemminghaus, Spielwaren, Werne Horse-Gym · Hubertus-Apotheke, Inh. Heike Gräve Hugo im Dahl · Hotel am Kloster · Immobilien Löer, Nordkirchen Jürgen Lüdeking, Olfen Jürgen Hönekop, Allianz-Versicherung, Werne Klinik für Manuelle Therapie, Hamm · Kst. Werne, Inh. Marian Lipp Lederwaren Küper, Werne · Leenders-Moden LVM-Versicherung, Budde-Imberger, Lünen meliar solution, Werne, Herr Birkenheier · Mercedes, Dortmund Maier-Freese Gabelstapler Vertrieb GmbH · MIT, Werne Möbel Neuhaus, Werne Möbel Ostermann · Modehaus Kroes, Werne Mühle Scheiper, Dortmund · meliar solution swiss GmbH, Zug Olaf Kauke, Münster u. Werne · Paletten Hölscher, Werne Parfümerie Waltermann, Werne RCS Rohstoffverwertung, Werne · Rechtsanwalt Fohrmann, Werne Reitsport Droste, Möhnesee · Reitsport Schürmann, Lüdinghausen Restaurant Wienbrede · Rewe-Center an der Horne RWE Westfalen · Ruhr-Nachrichten, Dortmund S+L Elektronik GmbH · Solartechnik Stiens Sims M+R GmbH, Bergkamen · Schroer u. Partner Sparkassen-Finanzdienste, Werne Sporthaus Werne · Stadtsparkasse Werne · Steden-Logistics Steuer- u. Rechtsanwalts-Kanzlei Skok · Tapeten Kroes, Werne Villeroy & Boch und Familie Karl Reckers · Volksbank Kamen-Werne von Bohlen-Immobilien, Selm · Westfälischer Anzeiger Wilhelm Kanne, Bäckerei · Wir für Werne Wirtschaftsdienste Heilersen, Johannes Wittenbrink Wittenbrink's Hof · Welsing Sportpferde, Dortmund Wilfried Böhm GmbH, Hamm · Zaunbau Werner Kramer, Hamm Zimmerei Voss, Werne

Rainer Evelt plant nicht nur den Weg durch den Stangenwald, er baut ihn auch mit auf

„Können das Turnier nur schöner machen"

IM INTERVIEW Rainer Evelt, Leiter der neun Lenklar-Tage

Seit vielen Jahren ist Rainer Evelt in Lenklar Turnierleiter, Parcoursbauer und Mädchen für alles. Warum die gerade laufende Veranstaltung kaum noch zu toppen ist, sagt er im WA-Interview.

3800 Nennungen, 2300 Pferde, mehr als 900 Reiter – Lenklar 2012 ist rekordverdächtig. Geht überhaupt noch etwas nach oben?

Evelt: Wir sind, was die Turniertage betrifft, mit neun am Ende angekommen. Wir können nur noch versuchen, das Turnier schöner und optimaler zu machen. Okay, für die Reiter geht es fast schon nicht mehr besser. Boden und Hindernismaterial sind, behaupte ich mal, optimal. Und ansonsten haben sie hier auf 50 Meter Meldestelle, Einritt, Abreiteplatz und Hängerparkplatz – woanders musst du Kilometer laufen.

Ein Turnier der kurzen Wege also...

Evelt: ...so kann man das durchaus nennen.

Was lässt sich für die Zuschauer noch verbessern?

Evelt: Über den Komfort wird man wohl nicht meckern. Wir werden versuchen, neben dem guten Sport noch einige Dinge anzubieten – zum Beispiel bauen wir zum Wochenende wieder eine Hüpfburg und ähnliches auf. Wir wollen auch den nicht so reitsport-begeisterten Leuten zeigen: Schaut her, ihr bekommt auch etwas geboten. Das Turnier soll noch mehr Eventcharakter bekommen.

Wie viel vom Jahresurlaub geht gerade beim Turnierleiter drauf – oder auch bei den Mitarbeitern?

Evelt: Bei mir sind das im Prinzip zwei Wochen. Bei anderen schwankt das. Wir haben hier eine feste Crew für den Aufbau, und beim Abbau sind das wieder die selben. Da ist es unterschiedlich. Beim Aufbau geht es meistens schneller, da hat man ein Ziel, beim Abbau kann man nachvollziehen, dass der Elan schwächer wird. Die wird vieles nach Feierabend erledigt.

Gesprächspause: Frank Rothenberger, weltbester Parcoursbauer und in Lenklar mit seiner reitenden Tochter unterwegs, taucht während des Interviews auf, telefoniert dabei und sagt: „Ich bin hier gerade bei meinem Kollegen" – was Rainer Evelt sichtlich verlegen macht.

Evelt: Wir sind im Gegensatz zu ihm doch nur kleine Hilfsschüler...

Ist es etwas besonderes, wenn einem Frank Rothenberger beim Parcoursbau auf die Finger schaut?

Evelt: Ja, natürlich. Wir haben alle bei ihm gelernt und waren mit ihm unterwegs. Er ist nun einmal der Beste – mit einer unglaublichen Fachkompetenz. Aber er ist auch ein super Typ. Und er lässt nie den Weltstar heraushängen.

Im Verlauf der Jahre hat sich hier eine Crew herausgebildet. Rückt für Organisation und Durchführung inzwischen die Jugend nach, oder droht nach hinten ein Loch?

Evelt: Wir haben den treuen Stamm. Es kommt aber auch immer wieder der eine oder andere Helfer hinzu. Sie werden alle schnell integriert, weil wir auch außerhalb des Sports etwas zusammen machen. Es ist erstaunlich, dass viele Eltern, deren Kinder aufhören oder in der Ferne studieren, trotzdem dabei bleiben. Und die Kids hier am Stall sind auch als Helfer dabei. Das Gute ist: Bei schönem Wetter kommen sie alle, unsere kommen aber auch bei schlechtem Wetter.

Vor Jahren haben die Lenklar-Verantwortlichen mit dem April-Termin eine Nische gefunden. Die ist aber inzwischen so attraktiv, dass die Konkurrenz groß geworden ist...

Evelt: ...Bad Oeynhausen, Lastrup, Werne – das ist inzwischen das Saison-Opening für gute Reiter und gute Pferde. Schade, dass parallel das Weltcup-Finale stattfindet und dort einige Top-Reiter aus Westfalen starten, die wir auch gerne begrüßt hätten. Oder Janne Friederike Meyer als Team-Weltmeisterin und Aachen-Siegerin. Das wäre der Knaller gewesen, und sie wäre auch gerne gekommen (sie und Lutz Gripshöver sind seit Ponyzeiten befreundet, d. Red.). Doch sie musste vom Kader her nach Lummen in Belgien, wo ein Nationenpreis stattfinden wird.

Es fehlen zwar zwei, drei echte Stars auf der Nennungsliste, aber der Große Preis zum Beispiel ist mit Hochkarätern besetzt und unglaublich ausgeglichen – mit mindestens 20 Paaren, die das Abschlussspringen gewinnen können.

Evelt: Es sind sehr viele sehr gute Reiter dabei. Der Besuch in Werne ist sicherlich auch dadurch motiviert, dass der eine andere Zuschauer da ist (6 000 beim Großen Preis 2011, d. Red.). Nicht nur der Rahmen, auch die sportlichen Bedingungen bieten alles, was sich die Reiter wünschen. Und auf unserem Boden können sie bei jedem Wetter reiten...

...was auch die ländlichen Reiter zu schätzen wissen...

Evelt: Definitiv. Der Boden ist über alle Tage tiptop – vom ersten bis zum letzten Ritt.

Königsblauer Konter

Auch ein Schalker Hindernis steht in Werne

Dass tolle Ritte und Schicksale von Pferden und Reitern große Emotionen wecken, ist hinlänglich bekannt. Dass dies aber auch durch das bloße Aufstellen eines Hindernisses in einen Springparcours geschehen kann, wohl eher nicht.

Silvia Gripshöver am BVB-Sprung

In Lenklar jedenfalls steht seit dem ersten Springen am vergangenen Freitag ein schwarz-gelbes Holzgerüst, dekoriert mit einem großen Emblem des amtierenden und wohl auch künftigen Meisters.

Der Gruß von Borussia Dortmund an die Werner Reitsportfans kommt aber nicht überall gut an. Schon zwei Tage später ging das Gerücht, irgendwer habe die ersten Stangen des BVB-Sprungs „verschwinden" lassen – ein königsblauer Konter? Vielleicht nach dem jüngsten Motto „Vermisst ihr was?"

Einen weiteren Konter – aber einen mit Stil – fährt derweil Robert Böcker, Vorstandsvorsitzender der Böcker AG und glühender Fan des FC Schalke. Er gab ungehend einen S04-Sprung in Auftrag, der nun spätestens am Donnerstag – zum traditionellen „Böcker-Abend" im Lenklarer Festzelt – im Springparcours stehen soll. Schließlich muss Robert Böcker sein (Schalker) Gesicht wahren. Denn vor dem Großen Preis, wenn ein 2-stündiges Sponsorentreffen im Rahmen von Lenklar 2012 stattfindet, begrüßt er persönlich einen besonderen Gast: Gerhard Rehberg, von 1994 bis 2007 Vorstandsvorsitzender des FC Schalke 04...

Dies & Das

Noch mehr Show

Das Jump & Drive, dieser tempogeladene Wettbewerb aus Reiten, Laufen und Auto fahren, wird in diesem Jahr aufgewertet. Damit tragen die Veranstalter Rechnung, dass sich dieser Showteil am Schlusstag des Turniers zum Publikumshit entwickelt hat. Da wird nicht nur das Teilnehmerfeld mit einem Mix aus prominenten Reitern und den Jungen Wilden aus dem Verein aufgestockt, sondern auch das Preisgeld. Ein Spaß für alle – bis auf den Vertreter des Autohauses, der stets als „Co-Pilot" mit durch den Pylonenparcours fährt...

Am Schlusstag lockt wieder das verrückte Rennen aus Reiten, Laufen und Auto fahren an den Parcours

Mode und Make Up

Wie immer legen die Reiterinnen und Reiter des Stalls Gripshöver am zweiten Samstag Reitkappe und Gerte beiseite, um die neueste Frühjahrsmode aus dem Hause Kroes zu präsentieren. Wie immer gibt es gegen 16 Uhr im Festzelt bei Kaffee und Kuchen auch die neuesten Taschentrends von Lederwaren Küper sowie die aktuellsten Make-Up-Tipps nicht nur für die Reitersfrau von Welt.

Kontaktpflege

Die Lenklar-Turniere werden von Jahr zu Jahr auch für heimische Firmen interessanter, um in einem sportlich-legeren Rahmen ihre Kontakte zu pflegen. Nach dem „Böcker-Abend" am Donnerstag steht am Freitag während der ersten schweren Springen das Treffen der Aktionsgemeinschaft „Wir für Werne" und der Mittelstandsvereinigung im Festzelt auf dem Programm. Erstmals wird am Abschlusstag vor dem Großen Preis im Weinzelt ein kleines Treffen der Turniersponsoren durchgeführt.

Buntes für die gute Stube

Winni Voß hat sich einmal mehr die Hacken abgelaufen: Wo immer in der guten Stube der Stadt rund um Markt und Moormannplatz auch nur ein Quadratzentimeter Fläche in den Schaufenstern des Einzelhandels zu finden war, dekorierte es der fleißige Öffentlichkeitsarbeiter mit bunten Schleifen, Pokalen, Plakaten, Sätteln und anderen Pferdesport-Utensilien. So dürfte inzwischen jeder Werner gesehen haben: Es ist wieder Turnier...

Neue Sprecher

Carsten Soestmeier, Pferdesport-Experte der ARD, wird erstmals seit Jahren in Lenklar nicht am Mikrofon sitzen. Sein Sender benötigt den Gewinner des Deutschen Fernsehpreises 2004 für die Berichterstattung vom Weltcupfinale im niederländischen s'Hertogenbosch. Aber: Mit Rainer Kohaus und Michael Bolte haben die Veranstalter hervorragende Stellvertreter gefunden.

Nachwuchssichtung

Das Turnier in Lenklar ist in diesem Jahr nicht nur mit einer Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat für junge Pferde besetzt, sondern auch mit diversen Sichtungen für junge Reiter. So wird unter anderem für den „Preis der Besten" gesichtet. Es ist die wichtigste deutsche Nachwuchs-Förderprüfung bei den U18- und U21-Reitern.

...WAS GUTES ZUM SCHLUSS...WAS GUTES ZUM SCHLUSS...WAS GUTES ZUM SCHLUSS...

Lenklar-Starter gewinnt den Großen Preis von Arezzo

Sieg in Italien: Tim-Rieskamp-Goedking, der am Wochenende bei Lenklar 2012 aufsatteln wird, hat beim CSI** in Arezzo am vergangenen Sonntag den Großen Preis gewonnen. Der 29-Jährige pilotierte den erst 8-jährigen Wallach Chopin aus dem Besitz der Familie Gössing fehlerfrei über zwei Umläufe (bis 1,60 Meter). Im zweiten Umlauf startete Rieskamp-Goedeking als erster von noch 15 Reitern und legte uneinholbare 42,73 Sekunden vor. Zweiter wurde Italiener Giovanni Consorti, Dritte Katharina Offel aus Lohmar. Schon am Tag zuvor hatte Rieskamp-Goedeking ein Zwei-Phasen-Springen mit Royale's Son gewonnen.

Silber für Griese: Henrik Griese aus Lemgo wird in Werne als frisch gekürter Vize-Champion der deutschen Berufsreiter an den Start gehen. Bei dem Wettbewerb am Wochenende in Bad Oeynhausen musst er sich lediglich der Titelverteidigerin Judith Emmers (Marl) geschlagen geben. Dritter: Hans-Jörn Ottens aus Loxstedt.

Knorren top-platziert: Lenklar-Teilnehmer Frederik Knorren (Würselen) hat beim CSI3* im französischen Hardelot gegen starke Konkurrenz den sechsten Platz im Großen Preis belegt. Mit Aspen hatte er im Stechen einen Abwurf. Es siegte Marc Houtzager (Niederlande) mit Voltaire vor dem Briten William Funnel mit Billy Angelo.